

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
Ein Hundertstel des neuen Millenniums haben wir schon fast ´rum. Aber auch im neuen Jahrtausend nehmen die Konflikte nicht ab, im Gegenteil. International sind Paketbomben ein Thema, aber auch national gibt es Sprengstoff: Die Verlängerung der Atomlaufzeiten hat einen mühsam erzielten Kompromiß aufgebrochen und einen vermeintlichen Konsens mißachtet. An Gorleben ist es bitter abzulesen. Auch im Kreis gab es z.T. heftige Kontroversen um Windparks, die vermeidbar waren, hätte man das Faß des RROP nicht wieder aufgemacht, sondern eine Fortgeltung des alten Planes beschlossen. Die Mehrheit im Kreistag von CDU/FDP wollte es so.

Die Samtgemeinde hat einen neuen 2. Stellv. Bürgermeister, die SPD hat den Posten der CDU überlassen. In Hechthausen wurde das Zukunftsprogramm GEP beschlossen, die neue Krippe eingeweiht. Unsere Homepage hat ein neues Kleid bekommen, es lohnt sich hineinzuschauen.

Was es weiter so gab, können Sie hier lesen, diesmal sogar in Farbe. Wie immer, viel Spaß....



Ortskern stärken

Städtebauförderung - eine Chance für Hechthausen?

Der Zukunftsplan für die Gemeinde (GEP) ist beschlossene Sache. Die Planung fand im intensiven und bürger-nahen Dialog statt. Nun gilt es, die Handlungsvorschläge in die Tat umzusetzen. Mit der neuen Homepage ist ein Punkt bereits abgearbeitet. An einem weiteren Punkt haben wir mit der Arbeit begonnen: Thema Ortskern. Im Zuge der Veränderung der örtlichen und überörtlichen Infrastruktur (A20, Metropolregion, pp) wird es eine wesentliche Aufgabe sein, die Zukunftsfähigkeit unseres Ortes zu erhalten. Dies bedeutet vor allem, den Ortskern zu stärken und die Ortsdurchfahrt attraktiv zu gestalten. Wir haben deshalb den Gemeindedirektor beauftragt, geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Sicherheits -und Gestaltungsdefizite auf und an der B 73 einzuleiten. Dies soll im Rahmen des Städtebauprogramms mit Zuschüssen versucht werden. Damit hat die Gemeinde eine elementar wichtige Aufgabe aufgegriffen und eine wichtige Weiche - zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger - auf Zukunft gestellt.

Vor allem in der Ortsmitte müssen Weichen gestellt werden, hier besteht dringender Handlungsbedarf :

Wesentliche Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen liegen an der Hauptstraße. Die Ortsdurchfahrt prägt im wesentlichen das Erscheinungsbild des Ortes. Die schonungslose Bestandsanalyse durch das GEP machte deutlich: Es gibt in der Ortsmitte Problembereiche, die zu dauerhaftem Attraktivitätsverlust der Gemeinde führen können.

Entlang der B 73 gibt es Sicherheits- und Gestaltungsdefizite, wie z.B. zu schmale Fußwege, z.T. wenig Parkplätze, unübersichtliche Einmündungsbe-reiche, zu wenig Grün, usw.

Aber es gibt auch Betriebsaufgaben, Verlagerungen und Leerstand, erheblichen Modernisierungsbedarf an einigen Gebäuden. Eine gezielte „städtebauliche Revitalisierung“ bzw. Modernisierung wichtiger innerörtlicher Bereiche ist deshalb dringend erforderlich. Hierfür bedarf es großer Anstrengung und vor allem erheblicher Mittel.

Kommunalwahlen 2011:

Wenn Sie Ihren Ort mitgestalten wollen, z.B. im Gemeinderat:

Sprechen Sie mit uns!

Die Gemeinde bemüht sich deshalb um die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm des Landes Niedersachsen. Ab 2011 wird ein neues Programm für „Kleine Städte und Gemeinden“ aufgelegt. Mit dem GEP können wir die geforderte dezidierte Begründung für einen möglichen Antrag hervorragend liefern, eine Grundlage, die nicht jede Gemeinde vorweisen kann. Das GEP hat damit schon jetzt - wie sicher auch bei der Entscheidung über das Grundzentrum - auch eine überörtliche Bedeutung. Gleichwohl bedarf es noch intensiver Beratung und vieler Gespräche. Aber dann könnte der politische Startschuß erfolgen.

Anbau unter großer Anteilnahme eingeweiht

Hechthausen hat jetzt eine Krippe

Hechthausen hat jetzt auch eine Kinder-Krippe. Der Anbau am Kindergarten wurde in einer Feierstunde am 17.9. unter großer Beteiligung eingeweiht. Zur Einweihung war neben zahlreichen Eltern, Vertretern des Hechthausener Rates, den Mitarbeitern und den Baufirmen auch die Kreisdezenternentin Meike Jahns erschienen. Nach dem Segen von Pastor Lea für die neue Einrichtung übergab Kirchenvorstandsvorsitzender Udo Albers den Schlüssel an die Kindergärtnerinnen.

Der Rat hatte bereits 2007 beschlossen, die Kinderbetreuung in der Gemeinde frühzeitig qualitätsorientiert und bedarfsgerecht auszubauen. Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz nach dem Tagesbetreuungsbaugesetz (TAG) ist nämlich erst ab 2013 gesetzlich verankert. Da die Nachfrage nach Krippenplätzen stieg, wurde es notwendig, für die Erweiterung des Betreuungsangebotes um eine reine Krippengruppe neue Räumlichkeiten zu schaffen. Die Baukosten betragen

335.000,00 Euro, über 230.000,- Euro wurden von Land und Kreis getragen.



Wieder Kinder im Spielkreis

In den ehemaligen Spielkreis in Klint sind wieder Kinder eingezogen. Eine Tagesmutter hat die Räumlichkeiten von der Gemeinde gemietet und bietet eine Kinder-Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren an. Am Freitagnachmittag werden die Räume von einer Eltern-Kind-

Gruppe genutzt. Die Entscheidung des Rates, den ehemaligen Spielkreis nicht zu schließen, sondern auf „Stand by“ zu fahren, hat sich als richtig erwiesen.



Regionales Raumordnungsprogramm:

Der Rat nahm Stellung

Die erste Sitzung nach der Sommerpause hatte es in sich: Der Rat befaßte sich mit dem Entwurf zum neuen Raumordnungsprogramm des Kreises.



Der Entwurf lag öffentlich bis September aus, danach waren alle Gemeinden aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben.

Für Hechthausen geht es diesmal in zweierlei Hinsicht um etwas Besonderes:

1. Grundzentrum: Die Gemeinde will Grundzentrum werden. Auf Antrag der SPD-Fraktion hatte die Gemeinde frühzeitig einen entsprechenden Antrag an den Landkreis gerichtet.

Diesen Antrag hat die Gemeinde mit einigen textlichen Ergänzungen und Argumenten nochmals bekräftigt.

2. Bundesstraße 73: Der Gemeinderat hat sich ebenfalls einstimmig gegen die im Entwurf niedergelegte zeichnerische Darstellung der „B 73 neu“ im Bereich Hechthausen-Kleinwörden ausgesprochen. Es liegt dafür kein planerischer Grund vor, lediglich ein willkürlich gezogener Strich auf der Karte, der nur unnötig verunsichert.

Stattdessen spricht sich die Gemeinde alternativ für den sog. „Ferlemann-Bogen“ aus. Dieser sieht die Anbindung von Hemmoor über die B 495 an das geplante Autobahnkreuz A26/A20 östlich von Drochtersen vor. Deutliche Entlastung (LKW-Verkehr) von Hemmoor bis Stade wäre die Folge, weitere Ortsumgehungen überflüssig. Die endgültige Entscheidung über das neue Raumordnungsprogramm fällt im Kreistag. Hierbei geht es dann auch um die Standorte für Windkraftanlagen und neuerdings um den Anteil von Grünland im Kreis. Der endgültige Beschluß wird - möglicherweise bis nach der Kommunalwahl - noch auf sich warten lassen.

SPD-Fraktion im Internet:

www.spd-hechthausen.de

Aktuelles aus dem Kreistag:

www.uwe-dubbert.de



Kleinwörden schließt den Kreis

Im nächsten Jahr werden die Bürger von Wisch und Kleinwörden eine Einladung der Gemeinde erhalten: „Auf zum Ortsteilforum!“ heißt es dann. Mit diesem Forum schließt sich der Kreis: In allen Ortsteilen hat es dann Foren für unsere Bürger gegeben.

Begonnen hat es in den Neunzigern mit der Dorferneuerung: An zentralen Stellen sind in der Gemeinde Schwerpunkte gesetzt worden.

Aber auch in den übrigen Bereichen der Gemeinde wollten wir die Bedingungen des Wohnumfeldes mit den betroffenen Bürgern erörtern und die Möglichkeiten von Verbesserungen prüfen. Dies schien uns nicht nur förderlich für die dörfliche Gemeinschaft, sondern auch einer vorausschauenden Ortspolitik dienlich. Deshalb haben wir sogenannte Ortsteilforen ins Leben gerufen.

1. Forum: Siedlung Am Walde

Angefangen haben wir mit der Siedlung Am Walde. Der erste Ortsteil-Check der Gemeinde war ein Erfolg: Die Bürger äußerten sich sehr zufrieden über die von der SPD-Fraktion beantragte Veranstaltung. In der weiteren Beratung wurden viele Dinge abgearbeitet. Andere wurden im Zuge der Kanalbaumaßnahmen erledigt. Der neue Weg der Kommunikation zwischen Bürgern und Gemeinde versprach erfolgreich zu werden.

2. Forum: Bornberg

In Bornberg haben wir ihn deshalb fortgesetzt. Das zweite Forum fand im Gasthaus Zur Linde statt. Insbesondere A22 und Kanalisation waren Themen, Schwerpunkt ebenfalls die Gefahren der B 73. Auch auf

Grund des großen Bürgerinteresses konnte durch beharrlichen Einsatz bei den Behörden die Ausgestaltung Bornbergs als geschlossene Ortschaft erreicht werden. Es herrscht jetzt Tempo 50 und die Besucher werden auch auf Platt begrüßt.

3. Forum: Klint

Auch dieses Forum in der Schützenhalle Klint wurde wieder gut angenommen. Im Mittelpunkt der vielen Bürgerfragen stand der anstehende Kanalanschluß des Ortsteils Klint. Daneben wurde auch hier von der Gelegenheit, Anregungen, Kritik und Fragen zum Wohnumfeld vorzubringen, reger Gebrauch gemacht - die einzelnen Punkte waren Gegenstand der Ausschußberatungen. Auch das Ortsteilforum Klint hat sich als weiterer Beitrag zur bürgernahen Politik der Gemeinde erwiesen.

4. Forum: Laumühlen

Mit dem vierten Forum ging es in Laumühlen weiter. Das Forum fand - wie seine Vorgänger mit guter Beteiligung - in

einem Festzelt am Spielplatz Laumühlen im Anschluß an das Dorffest statt. Straßenunterhaltung, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Straßenbeleuchtung waren die zentralen Themen von Anfragen und Wünschen der Laumühlener Bürger. Das Forum zeichnete sich durch erkennbares Interesse an der dörflichen Gemeinschaft aus, nach offiziellem Ende wurde noch so mancher Plausch mit den Ratsvertretern gehalten.

Für das nächste Jahr hat die Gemeinde auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen, ein Forum in Wisch/Kleinwörden durchzuführen. Damit schließt sich der Kreis der Bürgerbeteiligung.

Mit den Foren und weiteren Veranstaltungen blicken wir in unserer Gemeinde auf eine langjährige intensive Form bürgernaher Ortspolitik zurück, wie sie in manch anderen Gemeinden gerade presswirksam als Neuerung gefeiert wird. Intensive Bürgerbeteiligung wird nicht zuletzt auf Grund von Bürgerprotesten immer moderner. So hat Heiner Geisler z.B. in Stuttgart (21) das Ende der „Basta-Politik“ erklärt. Für Hechthausen kein Thema: Hier hat es Basta-Politik seit 1991 nicht gegeben.

**Die SPD Hechthausen
wünscht allen Lesern
Fröhliche Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr**



Hrsg: **SPD Hechthausen**
V.i.S.d.P.: Uwe Dubbert
Lerchenweg 14, 21755 Hh
unter Mitarbeit v. Bodo Neumann,
Michael Krüske u. Jan Tiedemann